

HELMUT FRANZ SKALA

Helmut Franz Skala wurde am 17. Juli 1938 als zweiter Sohn von Rudolf und Maria Skala in Wien geboren. 1977 erfolgte die Verehelichung mit Christine, geborene Wagner; verwitwet ist er seit 1. Oktober 2021. Der Ehe entstammen zwei Töchter, Maria und Christine, sowie zwei Söhne, Franz-Karl und Helmut-Rudolf.

Nach der Volksschule und der Unterstufe des Realgymnasiums erlernte er das traditionelle, väterliche Kleidermacherhandwerk. Neben der Gesellenprüfung legte er mit Hilfe der Abendmaturaschule Dr. Roland die Reifeprüfung als Externist ab.

Er leistete freiwilligen Dienst beim Bundesheer, u. a. an der Theresianischen Militärakademie in Wr. Neustadt. Als Oberleutnant der Reserve war er jahrzehntelang in Stabsfunktionen beordert, mit zahlreichen freiwilligen Waffenübungen aktiv und dem Bundesheer eng verbunden.

Sein Studium an der Hochschule für Welthandel finanzierte er mit der Tätigkeit als Assistent für kaufmännische Fächer an der Handelsakademie Mödling.

Ab 1965 war er als Vertragslehrer an der Handelsakademie in Mödling tätig und wurde 1966 zum Diplomkaufmann graduiert. 1971 schloss er als zweites Studium das der Wirtschaftspädagogik mit dem Magister-Grad ab.

Wirtschaftspraxis eignete er sich als Mitarbeiter der Wirtschaftstreuhand-Kanzlei Prof. Herbert Falkenberg in Wien an und betätigte sich auch freiberuflich als Unternehmensberater und als Konsulent für Berufsbildung.

Nach Lehrtätigkeiten an den Handelsakademien Mödling und Baden sowie am Berufspädagogischen Institut leitete er die Höhere Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe (HLA) in Baden bei Wien als Direktor bis zu seinem Ruhestand.



Von 1971 bis zu seinem Ruhestand war er auch Vorsitzender der gesetzlichen Standesvertretung der mehr als 20.000 Bundeslehrer an berufsbildenden mittleren und höheren Schulen.

Von 1985 bis 2018 vertrat er Österreich im „Europäischen Gewerkschaftskomitee für Bildung und Wissenschaft“ des „Europäischen und Gewerkschaftsbundes“ in Brüssel.

Helmut Skala war geschäftsführender Gemeinderat der Marktgemeinde Wiener Neudorf und zehn Jahre Gemeinderat der Stadt Baden, davon fünf Jahre lang Vizebürgermeister.

Er folgte dem Ruf des Ordo Equestris Vini Europae, der als europäische Wertegemeinschaft in der Tradition des Christlichen Abendlandes und unter der Patronanz des Erzhauses Habsburg steht. Als Consul und Praeses Senatus dieses Ordens hat er sich stets dem paneuropäischen Gedanken und der großen Geschichte Österreichs im Zentrum der kulturellen Vielfalt Europas verpflichtet.

Orden, Ehrenzeichen und Anerkennungen:

Wehrdiensterrinnerungsmedaille und Bundesheerdienstzeichen

Amtstitel Professor

Dank und Anerkennung des Unterrichtsministeriums

Silbernes Ehrenzeichen der Republik Österreich

Großes Ehrenzeichen der Republik Österreich

Berufstitel Hofrat

Dank und Anerkennung der österreichischen Bundesregierung

Großes Ehrenzeichen des Bundeslandes Niederösterreich

Großoffizier des Päpstlichen Silvesterordens

Bundesverdienstkreuz 1. Klasse der Bundesrepublik Deutschland

Consul Secundus et Praeses Senatus des Ordo Equestris Vini Europae

Ehrenzeichen des Landes Burgenland